



Hulton Archive/Getty Images

Wie das Imperium der Welt diente

- Jeremiah Jacques
- [17.03.2017](#)

Imperium ist in den Köpfen der meisten modernen Akademiker und Gelehrten ein hässliches Wort, selbst wenn es sich auf Großbritanniens Kolonialära bezieht.

„Alle Imperien sind per Definition linkische, chaotische, tyrannisierende, bürokratische Angelegenheiten“, sagte der britische Schriftsteller Felix Dennis. Der Redakteur Debasish Mitra von der *Times of Oman* sagte: „Die Geschichte erzählt keine Lügen, und sie sagt ... die britische Kolonialherrschaft ist erschreckend grausam gewesen – eine unverflorene Geschichte von Menschenrechtsverletzungen.“

War das Britische Imperium „erschreckend grausam“ und „tyrannisierend“? War es nicht anders als die babylonischen, persischen, griechisch-mazedonischen, römischen oder mongolischen Imperien, die vor ihm da waren? War seine Vorgehensweise vom gleichen Geist geprägt wie das nazistische Reich und das kaiserliche Japan?

Niemand behauptet, dass der britische Imperialismus perfekt war. Er wurde von Menschen verwaltet, und die Regierungen aller Menschen sind fehlerhaft. Aber die Geschichte lügt tatsächlich nicht, und wenn man das Britische Imperium sachlich betrachtet, zeigt es eine Herrschaft, die sich grundsätzlich von anderen Imperien unterscheidet. Im Großen und Ganzen war es nicht grausam. Es war eine zivilisierende Kraft, von der die Menschheit profitierte.

Die bedeutendsten Segnungen, die das britische Imperium der Welt brachte, waren Rechtsstaatlichkeit, Freiheit, Moral und Bildung. Damit befreite es weltweit Millionen aus dem Elend, der Dunkelheit und Unterdrückung. Es gab aber auch andere, zusätzliche Vorteile rein materieller Natur, weil jede Nation teilhatte an den Segnungen, die Gott Ephraim gegeben hatte. Dieser Artikel beleuchtet drei dieser Wege, mit denen das Britische Imperium der Welt gedient hat.

Industrierevolution und Freihandel

Während des größten Teils der Menschheitsgeschichte ist das Einkommen der Durchschnittsperson kaum gestiegen. Wirtschaftshistoriker sagen, dass es um das Jahr 1 n. Chr. dem Gegenwert von \$1,30 pro Tag in heutigen Werten entsprach. Bis 1.000 n. Chr. *fiel* diese Zahl tatsächlich auf \$1,23. Bis 1750 war sie auf ungefähr \$1,75 gestiegen.

Der britische Ökonom Thomas Malthus lebte um diese Zeit. Er machte die düstere Vorhersage, dass die Weltbevölkerung bald die Nahrungsproduktion übertreffen würde, und dadurch alle noch ärmer machen würde, als sie es schon waren. Malthus hatte recht bezüglich des Bevölkerungswachstums – kurz nach seinem Tod stieg es drastisch an. Aber den Rest hat er falsch bewertet.

Von 1750 bis 2009 *wuchs* das durchschnittliche Tageseinkommen um das *Elfache* – es ist von \$1,75 auf \$20 pro Tag gestiegen.

Während das Einkommen steigt, verbessert sich auch beinahe jeder Indikator des menschlichen Wohlbefindens: die Lebenserwartung, die Zahl der Hungernden, die Kindersterblichkeit, die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben, die Bildung, die wirtschaftliche Freiheit und die Kinderarbeitsrate. „Noch nie zuvor haben die Erfolgs-Indikatoren der menschlichen Spezies solch rasanten Fortschritt gezeigt, wie im letzten Vierteljahrtausend“, schrieb der Gelehrte des Cato Instituts, Indur Goklany.

Ist es ein Zufall, dass diese beispiellosen Fortschritte für die Menschheit während der Zeit des britischen Imperiums erreicht wurden? Sie sind das Ergebnis der Industrierevolution und der damit verbundenen Fortschritte der Technologie und Wissenschaft. Sie resultierten aus einer weltweiten größeren Handelsfreiheit. Und wer führte diese Revolution an und verbreitete deren Prinzipien weltweit? Wer eröffnete den internationalen Freihandel? Es waren mit überwältigender Mehrheit die Briten.

Die riesigen Imperien, die vor Großbritannien entstanden sind, machten *keine* Erhöhung im Einkommen der Durchschnittsperson. Die dominierenden Herrscher wurden wohlhabender, aber ihre Untertanen wurden insgesamt ärmer. Unwiderlegbare Daten zeigen, dass das britische Imperium das Gegenteil war.

Ein Teil dieser massiven Gewinne für die Menschheit stellten sich ein, nachdem die Sonne über dem britischen Imperium praktisch untergegangen war. Aber sie sind trotzdem das Ergebnis der wirtschaftlichen Auswirkungen, die von der Blütezeit dieses Imperiums und von den unter der Leitung der Briten erfolgten Initiativen ausgehen.

Wichtige Infrastruktur und Technologien

In jeder Nation, in der die Briten das Imperium ausbreiteten, bauten sie Straßen, Eisenbahnen, Häfen, Gebäude, Stromerzeugungsanlagen, Bewässerungssysteme, Kommunikationsnetze, Sanitäranlagen und Infrastruktur, die die landwirtschaftliche Produktion förderten.

In Indien stellten die Briten große finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um die uralten Bewässerungsanlagen des Landes zu erweitern und zu verbessern. Zwischen 1891 und 1938 hatte sich die Agrarfläche, die unter Bewässerung stand, mehr als verdoppelt. Die Briten errichteten auch ausgedehnte Telegraphen- und Postsysteme und 65.000 km Bahnlinien. Diese schufen unzählige Jobs für die Inder.

„Die britische Herrschaft scheint viel mehr getan zu haben, als das, was ihre Vorgängerregime und die gegenwärtigen indischen Regierungen tun konnten“, schrieb Tirthankar Roy in *The Economic History of India*. „Die Eisenbahnen, Häfen, bedeutende Bewässerungssysteme, der Telegraph, sanitäre Einrichtungen und die medizinische Versorgung, die Universitäten, das Postsystem, die Gerichtshöfe, waren Wirtschaftsgüter, die Indien offenkundig nicht in solchem Ausmaß und in solcher Qualität in seinen Besitz gebracht haben könnte, wenn es nicht enge politische Verbindungen mit Großbritannien entwickelt hätte.“

Das Gleiche galt für alle britischen Kolonien auf dem ganzen Planeten.

Sprechen Sie Englisch?

Das britische Imperium diente der Welt auch, indem es ihr eine gemeinsame Sprache gab. Englisch ist die am häufigsten studierte ausländische Sprache. Es ist die globale Sprache der Medien und die offizielle Sprache für maritime und aeronautische Kommunikation. Mehr als 2 Milliarden Menschen – fast jeder Dritte – sprechen es täglich. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Integration der Weltwirtschaften, um einen Gedankenaustausch von Land zu Land einfach zu ermöglichen. Ohne diese „globale Sprache“ wäre es den meisten Entwicklungsländern nicht möglich, von der Industrialisierung und technologischen Entwicklung in anderen Teilen der Welt einen Nutzen zu ziehen.

Und die Verbreitung der englischen Sprache begann mit der Expansion des britischen Imperiums.

Neben diesen wichtigen Beiträgen gab das britische Imperium der Welt auch die repräsentative Regierung; die Abwehr der Nazi-Tyrannie; die Literatur von Shakespeare, Milton und Dickens; die Abschaffung der Sklaverei, entscheidende Ausbildung; und den *Beweis für Gottes Existenz*.

„Keine Organisation in der Geschichte“, schrieb Niall Ferguson in *Empire*, „hat mehr für die Freizügigkeit von Gütern, Kapital und Arbeit getan als das britische Empire. ... Und keine Organisation hat mehr getan, um westliche Normen des Rechts, der Ordnung und Regierungsform in der ganzen Welt durchzusetzen. ... Es scheint eine plausible Darstellung zu sein, dass dieses Imperium das globale Wohlergehen an anderen verbesserte – das war eine gute Sache.“ ■



Wladimir Putin: Freund oder Feind?

Russlands Präsident ist ein gefährlicher Mann. Sollte sich der amerikanische Präsident mit ihm verbünden?

VON DONALD TRUMP

Ich glaube, ich würde mich gerne gut mit Wladimir Putin verstehen*, sagte der Präsident des Vereinigten Staates Donald Trump am 23. Juli 2017, gut einen Monat nachdem er seine Kandidatur für die Wiederwahl bestätigt hatte. Wenn Herr Trump sich so gut mit Herrn Putin versteht, was wird dann aus Amerika? Ihre Idee geht auf diese Frage eine schreckliche Antwort...

[Lesen Sie das hier das Archiv](#)

Posaune Newsletter

Blieben Sie informiert und melden Sie sich für unseren Newsletter an.